

Windreich und DEME gründen Joint Venture zur Verwirklichung des Offshore-Windparks MEG I – Projekt wird umbenannt in Merkur Offshore

Stuttgart. Windreich und die DEME Concessions Wind N.V. bündeln ihre Kräfte in einem Joint Venture zur gemeinsamen Verwirklichung des Offshore-Windparks MEG I.

Die gemeinsame Gesellschaft trägt den Namen **Merkur Offshore GmbH** und wird den Windpark, der – auch als Signal des Neustarts – in **Merkur Offshore** umbenannt wird, entwickeln, bauen und betreiben.

Das Joint Venture unterstreicht das Vertrauen, das beide Partner weiterhin in die erfolgreiche Umsetzung des Projektes haben. Mit seiner langjährigen Erfahrung und Expertise im Bau von Offshore-Windkraftanlagen ist DEME ein kompetenter und erfahrener Partner, der sich mit hohen finanziellen Mitteln und Ressourcen bereits seit längerem für die Verwirklichung des Projektes Merkur Offshore engagiert. Aus den Windreich-Gesellschaften fließen das Projektwissen, die Projektrechte und die behördlichen Genehmigungen in die gemeinsame Gesellschaft ein.

Als Generalunternehmerin für den Bau des Windparks soll durch die beiden Gesellschafter der Merkur Offshore GmbH die DEME-Tochter GeoSea beauftragt werden. GeoSea übernahm zuletzt mehrere Assets des früheren MEG I-Projektpartners HOCHTIEF, nachdem sich dieser aus dem Offshore-Geschäft zurückgezogen hatte. Die Partner gehen davon aus, dass mit dem Bau des Projektes Merkur Offshore im ersten Halbjahr 2016 begonnen werden kann und sind zuversichtlich, das Projekt gemeinsam erfolgreich umsetzen zu können.

In Vorbereitung der Umsetzung läuft derzeit die Ausschreibung für die Turbinen des Windparks, die bei Merkur Offshore zum Einsatz kommen sollen. An der Ausschreibung wurden alle namhaften Hersteller von Turbinen beteiligt.

Der Windpark Merkur Offshore soll als eines der größten deutschen Windparkprojekte im Bereich der Deutschen Bucht, etwa 45 Kilometer nördlich von Borkum errichtet werden. Hier herrschen das gesamte Jahr über sehr starke und verlässliche Windverhältnisse. Für das 400-Megawatt-Projekt liegen bereits eine unbedingte Netzanbindungszusage sowie die entsprechende Baugenehmigung vor.

Pressekontakt:

Pressesprecher: Ingo Schorlemmer

Mail: ISchorlemmer@schubra.de, Telefon: 07841/708-128 oder 0151/18201456

Pressemitteilung unter:

<http://www.schubra.de/de/presseservice/pressemitteilungen.php>

Follow us on [Twitter](#).

Schultze & Braun berät regional, national und international Unternehmen in der Krise in Sanierungs- und Restrukturierungsfragen und zeigt gesunden Unternehmen vorbeugende, insolvenzvermeidende Maßnahmen auf. Außerdem wird die allgemeine Rechts- und Steuerberatung von Privatpersonen und Unternehmen übernommen.

Darüber hinaus beschäftigt sich Schultze & Braun seit über 35 Jahren mit allen Fragen der Insolvenz- und Zwangsverwaltung. Bundesweit ist Schultze & Braun an mehr als 40 Standorten tätig, es werden jährlich Hunderte von Insolvenzverfahren bearbeitet – von der Privatinsolvenz bis zur internationalen Großinsolvenz.